

Kundeninformationen



AutoGlasFolie

1. Bedingungen für den Zustand des Fahrzeuges

Sowohl das Fahrzeug im Allgemeinen als auch die Scheiben im Besonderen müssen in einem „sauberen“ Zustand sein. Das bedeutet, das Fahrzeug muss im Innenraum ausgesaugt und die Oberflächen vom Staub befreit sein. Verunreinigungen der Scheiben durch Nikotinablagerungen oder durch Anhaftung von Tierhaaren/-speichel machen eine ordentliche Montage unmöglich und müssen daher entfernt sein. Die Fahrzeugscheiben dürfen vor der Montage in keinem Fall mit Reinigungsmitteln mit Nanoversiegelungseffekt gereinigt worden sein, da diese die Klebkraft erheblich reduzieren. Ebenso muss das Reinigungsmittel ammoniak- und salmiakfrei sein.

Des Weiteren sollte das Fahrzeug auch außen sauber (waschanlagenrein) sein.

Außerdem müssen neben den zu beklebenden Scheiben selbst, die Rücksitzbank, die Hutablage und der Kofferraum frei zugänglich und ausgeräumt sein (keine Rollosysteme, keine Sonnenblenden, keine Kindersitze, keine Hunde- bzw. Gepäcknetze, -haltesysteme, -boxen etc.). Bei Limousinen bei denen die Heckscheibe durch Kopfstützen nur schwer zugänglich ist, müssen diese vorher entfernt worden sein.

Aufkleber auf der Innenseite der Fahrzeugscheibe müssen entfernt werden, da nach der Folienmontage eine feine helle Kontur rund um die Aufkleber-Ränder verbleiben kann.

Hinweis: Wenn die „Bedingungen für den Zustand des Fahrzeuges vor der Montage“ nicht vollständig gegeben sind, kann es bei der Montage zu qualitativen Mängeln kommen, die dann von jeglicher Reklamation ausgeschlossen sind.

2. Bedingungen für die Montageumgebung

- geschlossener Raum mit festem und sauberem Boden
- möglichst niedriger Staubgehalt in der Luft
- keine Kehrarbeiten vor oder während der Montage durchführen
- kein Luftzug (z.B. durch offen stehende Tore oder beim Reinigen durch Druckluft)
- Heizungsgebläse sind vor und während der Montage abzustellen
- gemäßigte Raumtemperatur (zw. 15°C – 24°C)
- keine direkte Sonneneinstrahlung
- mind. 1,5m Platz rund um das Fahrzeug
- Stromanschluss in der Nähe oder Verlängerungskabel
- Das Fahrzeug sollte sich mind. 1 Stunde vor dem vereinbarten Montagebeginn sauber und trocken in diesem Raum befinden.

Hinweis: Wenn die „Bedingungen für die Montageumgebung“ nicht vollständig gegeben sind, kann es bei der Montage zu qualitativen Mängeln kommen, die dann von jeglicher Reklamation ausgeschlossen sind.

3. Produkt-Hinweise

Optische Veränderung nach thermischer 3D-Vorformung der AutoGlasFolie

Um AutoGlasFolien der Scheibenwölbung (z.B. Heckscheibe) perfekt anzupassen, wird diese vor der eigentlichen Montage durch Zufuhr eines Heißluftstroms (Heißluftfön) in Rollenlaufrichtung geschrumpft. Durch diese 3D-Vorformung entstehen optische Spuren (Wellenbildung) auf der Schutzfolie. Da diese während der Montage komplett entfernt wird, hat dies keinen Einfluss auf ein brillantes Montageergebnis.

Restfeuchtigkeit unter der Folie

Um eine besondere Klarheit bei der Durchsicht und ein perfektes optisches Ergebnis zu erzielen, werden CFC®AutoGlasFolien mit einer speziellen Montageflüssigkeit auf das Glas aufgebracht. Die unmittelbar nach der Montage unter der Folie verbleibende Restflüssigkeit (optisch als „Wolken“ oder „Schlieren“ beschreibbar) verdunstet bzw. diffundiert je nach Witterungsbedingungen innerhalb 4-6 Wochen vollständig aus.

Sie sollten daher, in den ersten 3-5 Tagen nach der Montage, die Fensterheber nicht betätigen, die Heckscheibenheizung nicht einschalten und die Folienoberfläche nicht reinigen!

Helle Bereiche im Punktrasterrand, an Scheibenantennen- und Heizdrähten

Im Laufe des Austrocknungsprozesses der Montageflüssigkeit bilden sich im Punktrasterrand / an Heizdrähten / an Scheibenantennendrähten helle Bereiche aus. Grund dafür sind die im Siebdruckverfahren aufgedruckten Punkte bzw. aufgeklebten Drähte, die je nach Glashersteller eine größere Dicke/Höhe haben als der Kleber der Folie, sodass dieser die Punkte/Drähte nicht vollständig umschließen kann.

Hinweis: Nach dem vollständigen Austrocknen der Montageflüssigkeit (4-6 Wochen) kann in diesen Bereichen die Folie mit einem weichen Gegenstand (z.B. mit dem Finger) nochmals angedrückt werden. In der Regel verbleiben dann nur sehr kleine helle Ringe um die Punkte bzw. helle Linien entlang der Drähte (bei Montage durch einen CFC®Montage-Partner in einer CFC®StylingStation® im Service enthalten, sonst gegen Aufpreis erhältlich).

Lichtspalt bei Fahrzeugscheiben mit Gummieinfassung

Die Gummieinfassung von Fahrzeugscheiben unterliegt grundsätzlichen Toleranzen. Hinzu kommt, dass sich die Dimension der Gummieinfassung durch äußere Einflüsse (Hitze, Kälte, UV-Strahlung etc.) im Lauf der Zeit weiter verändert. Eine exakte Anpassung der Folie an die jeweilige Dimension des Gummis ist daher nahezu unmöglich.

Des Weiteren gibt es eine gesetzliche Vorgabe des Kraftfahrtbundesamtes in der sog. ABG (Allgemeine Bauartgenehmigung), die einen Spalt zwischen Folie und Scheibeneinfassung

zwingend vorschreibt: „Die Folien dürfen nur bis zur Scheibenhalterung aufgebracht werden. Ein Verklemmen bzw. eine Verbindung der Folie mit der Scheibeneinfassung oder der Gummidichtung ist unzulässig.“

Hinweis: Mit dem CFC®Folienkorrekturstift (Bestell-Nr.: WZ-HI-174) lassen sich Lichtspalte wirkungsvoll verdecken (gegen Aufpreis erhältlich).

Abstand der Folie zum Rand der Kurbelscheiben bzw. rahmenlosen Scheiben

Grundsätzlich muss ein Abstand (ca. 1-2 mm) zwischen Folie und Scheibenrand verbleiben, damit sich die Folie beim Schließen der Scheibe nicht am Gummi bzw. an den Führungselementen ablösen/aufstellen kann.

Hinweis: Mit der CFC®Filmkantenfeile (Bestell-Nr.: WZ-HI-171) lässt sich die Folie am Scheibenrand exakt abfeilen so dass ein Aufstellen der Folie beim Schließen der Scheibe ausgeschlossen werden kann (gegen Aufpreis erhältlich).

Regenbogeneffekt

Unter bestimmtem elektrischem Licht (z. B. Leuchtstoffröhren) kann auf der Folienoberfläche ein Regenbogeneffekt erkennbar sein. Unter Tageslichtbedingungen ist dieser nicht sichtbar.

Mikrokratzer auf der Folienoberfläche

Durch die mechanische Beanspruchung der Folienoberfläche während der Montage mit dem sog. Montagerakel lassen sich kleinste Mikrokratzer (<0,1mm) nicht vermeiden. Diese sind allerdings nahezu unsichtbar.

Beschädigungen auf der Glasoberfläche

Durch die veränderten Kontrastverhältnisse nach der Folienmontage, werden bereits vorhandene kleine Beschädigungen auf der Glasoberfläche (z.B. Kratzer, Löcher, Metallabrieb, Einbrennungen durch Flexfunken etc.) sichtbar.

Einschlüsse unter der Folie

Da AutoGlasFolien nachträglich an Fahrzeugen angebracht werden und hierfür in der Regel keine Reinraumbedingungen zur Verfügung stehen, kann es zu Einschlüssen von Objekten aus der Umgebung unter der Folie kommen. Hierbei ist in der Regel nach der Montage ein heller Bereich rund um den Einschluss zu erkennen, da die Folie aufgrund der noch vorhandenen Restfeuchte an dieser Stelle nicht vollständig am Glas anliegt. Nach vollständigem Austrocknen der Montageflüssigkeit (nach 4 bis 6 Wochen) können viele Objekt- bzw. Lufteinschlüsse durch unseren CFC®Montage-Partner „nachgearbeitet“ werden. Hierbei können gegebenenfalls Objekte in den Kleber „einmassiert“ und Lufteinschlüsse unter der Folie „ausgearbeitet“ werden, so dass diese optisch nicht mehr störend wirken.

Folgende Tabelle zeigt welche Fehlerarten und welche maximale Anzahl von Fehlern je Fahrzeugscheibe, nach der Nacharbeit durch einen CFC®Montage-Partner, noch zulässig sind:

Fehlerarten	maximal zulässige Fehleranzahl				
	sg	g	m	k	Σ
Staubeingüsse	0	0	2	4	5
Wasser/Lufteingüsse	0	0	1	2	
Fasern/Fusseln/Haare	0	1	2	4	
Knicke	0	0	1	2	
Kleberflecken	0	0	1	2	

sehr groß (sg)	>5.0 mm
groß (g)	>2.0 bis <=5.0 mm
mittel (m)	>1.0 bis <=2.0 mm
klein (k)	>=0.5 bis <=1.0 mm

Hinweis: Sogenannte Mikro-Eingüsse (kleiner als 0.5mm, bei Fasern Länge kleiner als 2.5mm) können grundsätzlich nicht vermieden werden und gelten daher nicht als Reklamationsgrund! Außerdem sind diese aus einem normalen Betrachtungsabstand, von außen auf das Glas, von ca. 1m nicht als störend zu bewerten.

4. Pflegehinweise

Zur Reinigung der Folienoberfläche empfehlen wir nur sanfte, nicht scheuernde und keine salmiak- oder ammoniakhaltigen Mittel zu verwenden. Wir empfehlen Ihnen zur Reinigung auch unser CFC®Ultra-Micro-Fasertuch (Bestell-Nr.: WZ-RE-095)!

5. Garantiebestimmungen

Ab dem Kaufdatum gewährt Ihnen CFC®CarFilmComponents®e.K. eine Materialgarantie (siehe jeweiliges technisches Datenblatt) auf Ihre CFC®AutoGlasFolie. Voraussetzung ist, dass das Fahrzeug in welches die CFC®AutoGlasFolie montiert wurde, innerhalb dieses Zeitraums ununterbrochen in Ihrem Eigentum steht und die Montage fachgerecht bei einem von CFC®CarFilmComponents® autorisierten Montage-Partner vorgenommen wurde. Die Materialgarantie erstreckt sich ausschließlich darauf, dass die Folie keine Mängel durch Ausbleichen, Verfärbung, Rissbildung, Delaminierung, Demetallisierung, Schrumpfung oder Nachlassen der Klebekraft aufweist. Sollten sie aus den angegebenen Gründen schadhaft werden, wird der auf der Rückseite genannte CFC®Montage-Partner die CFC®AutoGlasFolie ohne Berechnung des Materials und des Arbeitsaufwandes ersetzen. Die Garantie ist nicht übertragbar CFC®CarFilmComponents®e.K. übernimmt keine Haftung für Mängel, die durch Nichtbeachtung der Pflegehinweise, Unfallschäden, überdurchschnittliche Beanspruchung oder missbräuchliche Verwendung verursacht wurden. CFC®CarFilmComponents®e.K. übernimmt ebenfalls keine Haftung bei Glasbruch, gleichgültig aus welchem Grund und bei Demontage.

Bei einem künftigen behördlichen Zulassungsverbot von AutoGlasFolien im Allgemeinen ist weder die Entfernung noch der Austausch in diese Garantie eingeschlossen. Bei ESG

Scheiben mit aufgeklebten oder aufgedampften Leiterbahnen (Heckscheibenheizung / Antennen) kann nach der Demontage von AutoGlasFolien gegebenenfalls die Funktion eingeschränkt oder die Leiterbahnen beschädigt sein. Mängel dieser Art sind grundsätzlich von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Folienqualität. Ihr CFC®Montage-Partner haftet in vollem Umfang für die Qualität der Montage. Dieser hat keinerlei Befugnis, die Garantieansprüche im Namen von CFC®CarFilmComponents®e.K. zu verändern oder zu verlängern und ist kein Mitarbeiter oder Vertreter von CFC®CarFilmComponents®e.K., sondern ein rechtlich selbständiges Unternehmen. Ihre gesetzlichen Rechte werden von dieser Garantie nicht eingeschränkt und stehen Ihnen selbstverständlich in vollem Umfang zu.

Die Garantie gilt nur in Verbindung mit den vollständig ausgefüllten Fahrzeug- und Auftragsdaten auf der Garantiekunde, der Originalrechnung und dem Fahrzeugschein/Personalausweis.

6. Gesetzliche Bestimmungen

CFC®AutoGlasFolien sind nach den Bestimmungen der ECE-Regelung 43 geprüft und damit in Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (EU) zulässig. Im Bereich der StVZO in Deutschland gilt als rechtliche Grundlage der Anhang 3 Punkt 9.1.4.1 der vorstehend genannten Regelung.



Montage von AutoGlasFolien an hinteren Heck- und Seitenscheiben:

CFC®AutoGlasFolien dürfen nachträglich an der Innenseite von Fahrzeugscheiben aus Einscheibensicherheitsglas, die für die Sicht des Fahrzeugführers nicht von Bedeutung sind, angebracht werden (hintere Heck- und Seitenscheiben ab B-Säule).

Ein beidseitiges Bekleben der Scheibe ist hierbei nicht zulässig.

Die Folien dürfen nur bis zur Scheibenthalterung bzw. Scheibenverklebung aufgebracht werden. Ein Verklemmen bzw. eine Verbindung der Folien mit der Scheibeneinfassung oder der Gummidichtung ist unzulässig. Eine derartige Anbringung ist jedoch zulässig, wenn die Folie im Bereich vor der Scheibenthalterung, Scheibeneinfassung bzw. Scheibenverklebung durchgängig eingeschnitten ist.

Die Verwendung an Notausstiegen aus Einscheibensicherheitsglas von Kraftomnibussen ist zulässig.

Die Folie darf nur auf hinteren Heck- und Seitenscheiben von Kraftfahrzeugen angebracht werden, die mit einem zweiten Außenspiegel ausgerüstet sind.

Die Lichtdurchlässigkeit (Folie + Glas) unterliegt auf hinteren Heck- und Seitenscheiben keinen Einschränkungen.

Das offizielle Zulassungsdokument, die sog. allgemeine Bauartgenehmigung (ABG), ist als Nachweis im Fahrzeug mitzuführen. Es ist nicht erforderlich eine nachträgliche Eintragung in die Fahrzeugpapiere vorzunehmen.

Nach der Folien-Montage sollte auf jeder Fahrzeugscheibe mind. eine der eingelasserten ABG-Zulassungs-Nummern sichtbar sein.

Montage von AutoGlasFolien an vorderen Seitenscheiben:

CFC®AutoGlasFolien dürfen nachträglich an der Innenseite von Fahrzeugscheiben aus Einscheibensicherheitsglas, die für die Sicht des Fahrzeugführers von Bedeutung sind (vordere Seitenscheiben zwischen A- und B-Säule) angebracht werden, wenn die Lichtdurchlässigkeit (Folie + Glas) von 70% nicht unterschritten wird. Hierzu ist eine Einzelüberprüfung (nach §21 StVZO) einer anerkannten Prüfstelle erforderlich, die ein ECE-konformes zertifiziertes Lichttransmissionsgerät benutzt.

Serienmäßige Wärmeschutzverglasungen haben je nach Hersteller bereits eine reduzierte Lichtdurchlässigkeit von ca. 75% bis 80%. Die Aussicht auf eine Genehmigung von AutoGlasFolien, die auf vorderen Seitenscheiben angebracht wurden, ist daher nur bei farblosem Glas in Verbindung mit einer extrem hellen AutoGlasFolie gegeben.

Montage von AutoGlasFolien auf der Windschutzscheibe:

Die Lichtdurchlässigkeit an Windschutzscheiben muss mind. 75% betragen. Eine vollflächige Montage von AutoGlasFolien auf Windschutzscheiben ist gemäß StVZO nicht zulässig.

Montage von AutoGlasFolien auf der Windschutzscheibe (Sonnenblendstreifen):

CFC®AutoGlasFolien dürfen laut der Verkehrsblattverlautbarung Nr. 218 vom 2. Oktober 1986 auf Windschutzscheiben im nicht sichtrelevanten Bereich montiert werden wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Gesamtfläche aller an der Scheibe befestigten Aufkleber darf 0,1 m² nicht überschreiten.
- Es darf nicht mehr als ¼ der Scheibenfläche beklebt sein.
- Die Scheibeneinfassung muss von Aufklebern frei bleiben.
- Die nach §35b Abs. 2 Satz 1 geforderte freie Sicht muss gewährleistet sein.

Bitte beachten Sie stets die landesspezifischen Zulassungsbedingungen von AutoGlasFolien.

FlachglasFolien

Montageort

Je nach Lage der zu beklebenden Scheiben, müssen Hilfsmittel, wie z.B. Hebebühnen eingesetzt werden. Für die Montagequalität ist der Einsatz oft unumgänglich. Die Kosten hierfür werden nach Aufwand weiterberechnet.

Oberflächenbeschaffenheit der Scheiben

Bitte beachten Sie, dass auf speziell beschichteten Glasscheiben (z.B. schmutzabweisend) die Haftkraft der Folie verringert sein kann und es möglicherweise zur Ablösung kommt. Da diese Beschichtungen optisch nicht zu erkennen sind, sind wir darauf angewiesen vor Auftragserteilung dazu eine Information von Ihnen zu erhalten. Andernfalls gehen wir von unbeschichteten Scheiben aus. Sollten die Scheiben beschichtet sein und wir erhalten keine schriftliche Information, wird keine Gewährleistung übernommen.

Einschlüsse unter der Folie

Da die Folienmontage nicht unter Reinraumbedingungen erfolgt, ist eine vollkommen einschlussfreie Montage nicht möglich. Allerdings ist unser Ziel, die Montage nahezu ohne sichtbare Einschlüsse im Sichtfeld fertigzustellen. Die Ausführung hinsichtlich Einschlüsse hängt auch maßgeblich von der Umgebungsluft ab. Etwaige Schlieren und Bläschen verschwinden je nach Temperatur innerhalb ca. 4 Wochen.

Montagezeitpunkt

Der richtige Montagezeitpunkt v.a. im Außenbereich ist stark vom Wetter beeinflusst. Bitte haben Sie Verständnis, dass unter Umständen Montageterminen auch kurzfristig verschoben werden müssen.

Garantie

Die Garantiezeiten sind abhängig von der gewählten Folie, dem regionalen Einsatzort, der Himmelsrichtung und der Neigung. So haben z.B. Folien auf nach Süden ausgerichtete Dachfenster eine geringere Haltbarkeit als bei vertikalen Fenstern. Es können auch Sondergarantien für Objekte und Häuser gemacht werden.

Voll-/Teilverklebung

Haltbarkeit der Folie

Die Haltbarkeit ist u.a. abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes auf dem sie verklebt wird. Der Anwendungszeitraum der Folien kann im entsprechenden Datenblatt eingesehen werden. Ab dem Zeitpunkt der Montage wird die Folie durch den Verlust von sog. Weichmacher nach und nach spröder. Wir raten die Folie nach Ablauf des Anwendungszeitraumes zu entfernen. Eine verkürzte Haltbarkeit kommt auch bei überlackierten Kunststoffteilen häufig vor. Nicht lackierte, raue Kunststoffteile können nicht beklebt werden. Grundsätzlich sollte nach einer (Neu-)Lackierung die Freigabe durch den Lackiermeister erfolgen, wann darauf foliert werden darf. Dafür trägt der Kunde die Verantwortung.

Vorschäden am Lack/Nachlackierung

Bereits vorhandene tiefere Steinschläge sind mit einer Vollverklebungsfolie (Beschriftungsfolie) aufgrund der minimalen Stärke nicht zu überdecken. Evtl. können dickere Folien, z.B. strukturierte Folien kleine Lackschäden überdecken. Beachten Sie, dass beschädigter (Klar-)Lack beim Entfernen der Folie sich in seltenen Fällen teilweise ablösen kann. Auch an nachlackierten/nicht mit Originallack versehenen Stellen, kann es zu Ablösungen kommen, wofür wir keine Gewährleistung übernehmen. In der Automobilindustrie werden serienmäßig Fahrzeuge gefertigt, deren Lackierung mindestens einen Gitterschnittkennwert GT1 (DIN 53151) aufweisen. Dieser Wert sagt etwas über die Festigkeit des Lackes auf dem Untergrund aus. Keine der CFC®Folien hat eine Klebkraft, die diesen Wert übersteigt.

Vorbereitung des Untergrunds durch den Kunden

Basis einer Fahrzeugvoll-/teilverklebung bzw. einer Beschriftung ist die Bereitstellung eines grundgereinigten Fahrzeuges. In textilen Waschstraßen ist die einfachste Wäsche durchzuführen (KEINE Polituren/Wachse). Große und hartnäckige Verunreinigungen wie Teerflecke, Insektenrückstände u.ä. sind vom Kunden zu entfernen. Der Lack muss vollständig von Wachsen befreit sein. Ist das Fahrzeug ungenügend gereinigt, können zusätzliche Reinigungskosten anfallen.

Staub/Luftbläschen

In manchen Fällen lässt es sich nicht vermeiden, dass bei der Montage kleine Staubpartikel zwischen Folie und Lack eingeschlossen werden. Durch die Kaltfließfähigkeit des Klebers werden diese aber innerhalb zwei Wochen nach der Verklebung, vom Kleber umflossen und in die Kleberschicht eingebunden. Die Einschlüsse verschwinden fast gänzlich. Eventuell entstandene Luftbläschen diffundieren durch die Folie und verschwinden je nach Außentemperatur innerhalb 2 bis 6 Wochen.

Demontage von Teilen

Sofern es sich für ein gutes Ergebnis nicht vermeiden lässt, müssen einzelne Teile demontiert werden (z.B. Seitenblinker, Türgriffe).

Kritische Stellen

Optisch kann eine sehr gute Folierung eines Fahrzeuges kaum von einer Lackierung unterschieden werden, wird aber nie mit einer Lackierung gleichzusetzen sein! In manchen Fällen, bei extremen 3D-Rundungen tritt eine Faltenbildungen auf, die aber weitestgehend eingearbeitet werden. Sie sind aber nicht immer vermeidbar und stellen keine Mängel dar. An starken Wölbungen oder schwer zu bearbeitbaren Stellen (z.B. Türgriffe, Spiegel, Spoiler, Frontschürzen) kann die Montage nicht aus einem Folienstück erfolgen. Um eine Überdehnung und damit das Ablösen der Folie zu vermeiden wird mit Einlegern gearbeitet. Die Überlappungen werden, wenn möglich, im nicht sichtrelevanten Bereich durchgeführt. Auch Beklebungen von Flächen, die die Folienbreite übersteigen, können eine Überlappung erforderlich machen.

Nachbesserung – Farbabweichung

Folien können von Charge zu Charge leichte Farbabweichungen aufweisen. Je größer der Metallic-Effekt, desto größer können auch die Unterschiede in der Folie sein. Dies liegt an der Ausrichtung der Metallic-Partikel in der Folie. Beachten Sie dies bei Nachbesserungsarbeiten, die z.B. nach Unfällen gemacht werden müssen (in manchen Fällen übernimmt Ihre Versicherung die Kosten für eine komplette Neufolierung). Wir empfehlen deshalb 5 zusätzliche Meter für etwaige Ausbesserungen zu kaufen. Wie auch bei Lack, kann es bei bestimmten Farben (z.B. rot) zu leichten Veränderungen der verklebten Folie durch Witterungseinflüsse kommen. Eine entsprechende Pflege verlangsamt den Verwitterungsprozess. Wir empfehlen eine regelmäßige Handwäsche (helle Farben sollen wöchentlich gereinigt werden). Für hartnäckigen Schmutz eignet sich der CFC Folienreiniger (WZ-RE-200).

Gewährleistung

Sollte ein Gewährleistungsfall eintreten, so vereinbaren Sie einen Begutachtungstermin in unserer Firma. Kleinere Mängel können relativ zeitnah und nach Absprache korrigiert werden. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften.

Dokumentation/Werbung

Vor der Beklebung wird das Auto kontrolliert und etwaige Schäden dokumentiert. Dieses Formblatt wird von beiden Seiten unterschrieben. Die vor, während und nach einer Folierung erstellten Bilder werden, nachdem Erkennungsmerkmale wie Nummernschilder u.ä. zum Schutz von Persönlichkeitsrechten unkenntlich gemacht wurden, nach eigenem Ermessen für Werbezwecke verwendet (Website, Flyer o.ä.).

LackSchutzFolie

Vorschäden am Lack

Bereits vorhandene tiefere Steinschläge sind mit einer transparenten Lackschutzfolie nicht zu überdecken. Beachten Sie, dass beschädigter (Klar-)Lack beim Entfernen der Folie sich in seltenen Fällen teilweise ablösen kann. Auch an nachlackierten/nicht mit Originallack versehenen Stellen, kann es zu Ablösungen kommen, wofür wir keine Gewährleistung übernehmen. In der Automobilindustrie werden serienmäßig Fahrzeuge gefertigt, deren Lackierung mindestens einen Gitterschnittkennwert GT1 (DIN 53151) aufweisen. Dieser Wert sagt etwas über die Festigkeit des Lackes auf dem Untergrund aus. Keine der CFC®Folien hat eine Klebkraft, die diesen Wert übersteigt.

Vorbereitung des Untergrunds durch den Kunden

Die Basis der Montage einer LackSchutzFolie ist die Bereitstellung eines grundgereinigten Fahrzeuges. In textilen Waschstraßen ist die einfachste Wäsche durchzuführen (KEINE Polituren/Wachse). Große und hartnäckige Verunreinigungen wie Teerflecke, Insektenrückstände u.ä. sind vom Kunden zu entfernen. Der Lack muss vollständig von Wachsen befreit sein. Ist das Fahrzeug ungenügend gereinigt, können zusätzliche Reinigungskosten anfallen. Dies trifft natürlich nur auf die zu schützenden und angrenzenden Bauteile zu.

Sichtbarkeit der Folie

Grundsätzlich sind LackSchutzFolien Funktionsfolien und somit nicht unsichtbar. Unsere Folien bieten einen der höchsten Transparenzgrade, die bei LackSchutzFolien zu erreichen sind. Wir arbeiten ausschließlich mit hochwertigsten PU-Folien. Die Sichtbarkeit der Folienränder hängt von unterschiedlichen Faktoren ab: Farbe des Fahrzeuges, Vorschäden/Verfärbungen, Dicke der Folie, Pflege.

Gewährleistung

Sollte ein Gewährleistungsfall eintreten, so vereinbaren Sie einen Begutachtungstermin in unserer Firma. Kleinere Mängel können relativ zeitnah und nach Absprache korrigiert werden. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften.

Dokumentation und Werbung

Vor der Beklebung wird das Auto kontrolliert und etwaige Schäden dokumentiert. Dieses Formblatt wird, von beiden Seiten unterschrieben und der Auftragsmappe beigelegt. Zusätzlich werden digitale Fotos vom Fahrzeug erstellt, die den gleichen Zweck erfüllen sollen. Die vor, während und nach einer Folierung erstellten Bilder werden, nachdem Erkennungsmerkmale wie Nummernschilder u.ä. zum Schutz von Persönlichkeitsrechten unkenntlich gemacht wurden, nach eigenem Ermessen für Werbezwecke verwendet (Homepage, Flyer o.ä.).

ScheinwerferFolien

Zeitlicher Rahmen

Dies ist abhängig von der Größe und der Form der der Scheinwerfer/Rückleuchten.

Nicht erlaubt im Bereich der StVZO

Bitte beachten Sie, dass Scheinwerferfolien keine Verkehrszulassung haben und zur Stilllegung des Fahrzeuges führen können!

Gewährleistung

Sollte ein Gewährleistungsfall eintreten, so vereinbaren Sie einen Begutachtungstermin in unserer Firma. Kleinere Mängel können relativ zeitnah und nach Absprache korrigiert werden. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften.

Dokumentation und Werbung

Vor der Beklebung wird das Auto rund um den Scheinwerfer kontrolliert und etwaige Schäden dokumentiert. Dieses Formblatt wird, von beiden Seiten unterschrieben und der Auftragsmappe beigelegt. Zusätzlich werden digitale Fotos vom Fahrzeug erstellt, die den gleichen Zweck erfüllen sollen. Die vor, während und nach einer Folierung erstellten Bilder werden, nachdem Erkennungsmerkmale wie Nummernschilder u.ä. zum Schutz von Persönlichkeitsrechten unkenntlich gemacht wurden, nach eigenem Ermessen für Werbezwecke verwendet (Homepage, Flyer o.ä.).

DigitalDruckFolie

1. Druckmotiv / Erstellung Druckdaten

Qualität Rohdaten

Um ein brillantes Druckergebnis zu erreichen sind Bilddaten mit hoher Auflösung notwendig. Je höher die Auflösung eines Motivs ist, desto größer kann es ohne störenden Qualitätsverlust gedruckt werden. Am besten eignen sich vektorbasierende Daten, da diese ohne Qualitätsverlust vergrößert werden können.

Layout-Erstellung

Wir erstellen in Absprache mit Ihnen ein Druck-Layout, welches als Grundlage für die Druckdatei dient. Auf Wunsch erstellen wir auch kostenpflichtig einen Probedruck (Proof), der dann als Referenzmuster (Druckqualität, Farbgebung etc.) für die Herstellung der DigitalDruckFolie dient.

Druckfreigabe

Bitte prüfen Sie das erstellte Layout und einen etwaigen Probedruck vor Ihrer schriftlichen Freigabe gründlich nach folgenden Kriterien:

- Maße bzw. richtiges Fahrzeugmodell
- Inhalt
- Rechtschreibung
- Positionierung
- Farbgebung ggf. Druckqualität

Bitte beachten Sie bei Ihrer Bewertung auch das digitale Farbdarstellungen von Bildschirm zu Bildschirm stark abweichen können.

2. Herstellung

Geringfügige Farbabweichungen

Bitte beachten Sie, dass es beim Herstellungsprozess des Digitaldrucks zu geringfügigen Farbabweichungen zum Probedruck (Proof), zwischen einzelnen Druckbögen innerhalb eines Auftrages und von Auftrag zu Auftrag kommen kann.

Druckqualität

Die Druckqualität ist wie oben beschrieben von der Qualität der Rohdaten abhängig. Des Weiteren kann es produktionsbedingt im Druckbild zu einer mikrofeinen Streifenbildung kommen. Diese ist aber im normalen Betrachtungsabstand nicht erkennbar und ist somit nicht als störend zu bewerten.

Einschlüsse unter dem Laminat

Zum Schutz des Digitaldruckes wird dieser nach dem Druck mit einem sog. UV-/Schutzlaminat überzogen (glänzend oder matt). Unmittelbar nach der Kaschierung können kleinste Lufteneinschlüsse unter der Folie verbleiben. Diese verschwinden je nach Witterung innerhalb von 2 bis 4 Wochen.

Da das Laminat aus produktionstechnischen Gründen nicht unter Reinraumbedingungen aufgebracht wird, kann es in Ausnahmefällen zu kleinsten Objekteinschlüssen kommen.

Folgende Tabelle zeigt welche Fehlerarten und welche maximale Anzahl von Fehlern je m², nach der Nacharbeit durch einen CFC®Montage-Partner, noch zulässig sind:

Fehlerarten	maximal zulässige Fehleranzahl pro m ²				
	sg	g	m	k	Σ
Staubeneinschlüsse	0	0	2	4	5
Fasern/Fusseln/Haare	0	1	2	4	
andere Objekte	0	0	1	2	

sehr groß (sg)	>5.0 mm
groß (g)	>2.0 bis <=5.0 mm
mittel (m)	>1.0 bis <=2.0 mm
klein (k)	>=0.5 bis <=1.0 mm

Hinweis: Sogenannte Mikro-Einschlüsse (kleiner als 0.5mm, bei Fasern Länge kleiner als 5mm) können grundsätzlich nicht vermieden werden und gelten daher nicht als Reklamationsgrund! Außerdem sind diese aus einem normalen Betrachtungsabstand von ca. 1m nicht als störend zu bewerten.

Schneidetoleranzen

Bitte beachten Sie, dass es beim Be- bzw. Zuschneiden der Digitaldruckfolie insbesondere beim Fertigen von mehreren kleineren Aufklebern mit Konturschnitt zu einem geringfügigen Versatz kommen kann.

3. Montage auf Fahrzeugen

Positionierung

Auf Grund der 3-Dimensionalität von Fahrzeugen kann es bei der Montage von Digitaldruckfolien auf der Karosserie zu Positionsabweichungen des Motives gegenüber dem vorherigen Layout kommen, welches an 2D abgebildeten Fahrzeugen erstellt wurde.

Verzerrung

Auf extrem gewölbten Karosserieteilen (Stoßfänger, Außenspiegel, Radläufe etc.) kann es bei der Montage naturbedingt zu Verzerrungen der gedruckten Motive kommen.

Großformatige Montage

Überschreitet die zu beklebende Fläche die maximale Folienbreite müssen die Folienteilstücke in mehreren Bahnen überlappend geklebt werden. Hierbei kann es je nach Karosserieform zu einem Versatz der Motive kommen.

Schnittkanten

Bei der vollflächigen Montage von Digitaldruckfolien über mehrere Karosserieteile hinweg wird die Folie ca. mittig im Karosseriespalt geteilt und jeweils hälftig um die Karosserieteilkante herum geklebt. Hierbei kann es unter Umständen und in Abhängigkeit der baulichen Gegebenheiten des Fahrzeuges nicht vermieden werden, dass die Wagenfarbe im Spalt sichtbar bleibt.

Montageabstand

Grundsätzlich muss bei der Montage von Digitaldruckfolien ein Mindestabstand zu Zier-/Abdeckleisten, Dichtungsgummis und Verkleidungsteilen eingehalten werden. Beim Verkleben auf Kontakt bzw. beim Unterkleben kann es mittelfristig zu Ablösungen der Folie bzw. des Laminates kommen.

Beschriftungen

(1) Zu Ihrer Anfrage erhalten Sie ein **Layout**. Bevor Sie dies unterschreiben prüfen Sie bitte unbedingt:

- Ist es das richtige Fahrzeugmodell?
- Stimmt die Fahrzeugfarbe im Layout in Bezug auf die Beschriftung mit der Originalfarbe überein?
- Stimmen die Fahrzeugleisten etc. im Layout mit dem Originalfahrzeug überein?
- Stimmen die Rechtschreibung und die Nummern?

Diese Angaben sind wichtig, um die Beschriftung perfekt auf Ihr Fahrzeug anzupassen.

(2) Haltbarkeit

- Für eine längere Haltbarkeit müssen in manchen Fällen die Spitzen abgerundet werden oder Logos/Motive angepasst werden.
- Bei Beschriftungen außen auf der Heckscheibe kann es je nach Scheibenwischereinstellung/-einsatz zu Ablösungen kommen. Bitte betätigen Sie in den ersten 48 Std. nicht den Heckscheibenwischer, so hat der Kleber Zeit seine Haftkraft zu entfalten.
- Bitte halten Sie bei der Fahrzeugwäsche mit Dampfstrahlern mind. 0,5m Abstand zu den Folienkanten und waschen Sie das Fahrzeug frühestens 48 Std. nach der Montage.